

4. Vorstellung der Fachbereiche

4.7 Fachbereich Religion

Der Religionsunterricht wird „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften“ (Art. 7 Abs. 3 GG) erteilt. An der Waldschule Berumerfehn leistet der Religionsunterricht seinen Beitrag zur persönlichen religiösen Orientierung und Bildung der Schülerinnen und Schüler. Die religiöse Bildung dient dem Aufbau der je eigenen religiösen Identität im Sinne kritischreflexiver individueller Bildung. Der Unterricht im Fach Religion geht daher von den Bedürfnissen und Interessen von den Schülerinnen und Schülern aus und begleitet ihre Entwicklung. Außerdem bildet die Kenntnis der Inhalte und Traditionen christlicher Religion einen wichtigen Bestandteil allgemeiner Bildung. Durch einen sachgemäßen Umgang mit christlicher Religion öffnet der Religionsunterricht zugleich den Blick für die christliche Prägung unserer Kultur. In der wertschätzenden Wahrnehmung unterschiedlicher Lebensorientierungen und religiöser Differenz leistet er einen Beitrag zur Verständigungsaufgabe der Schule.¹

Die Schülerinnen und Schüler der Waldschule Berumerfehn sind fast ausschließlich evangelisch. Die Kinder werden ökumenisch unterrichtet, wobei die unterschiedliche Herkunft und ihre verschiedenen Lebenswelten berücksichtigt werden sollen. Die Schülerinnen und Schüler begegnen im Religionsunterricht der biblischen Botschaft und dem christlichen Bild der Welt und des Menschen.

Fünf Themenbereiche sind Gegenstand des Religionsunterrichts an unserer Schule. Sie werden im Folgenden näher beleuchtet.

- 1) Die Bibel (Die Schülerinnen und Schüler lernen Berichte von Erfahrungen kennen, die Menschen vor Gott und guten und schlechten Tagen gemacht haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Glauben als Orientierungshilfe verstehen lernen.)
- 2) Feste (Durch das Feiern von Festen erinnern und vergegenwärtigen die Schülerinnen und Schüler das heilsame Handeln Gottes.)
- 3) Schöpfung (Die Kinder erfahren das Leben als Geschenk. Sie sollen die Schönheit der Schöpfung und der Menschenwelt wahrnehmen und wertschätzen.)
- 4) Frieden (Die Kinder lernen erste Schritte auf dem Weg zum Frieden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sie sich in der Mitwelt gewissenhaft verhalten, aufeinander hören, miteinander reden und den anderen wahrnehmen.)
- 5) Bedrohung und Begrenztheit des Lebens (Die Schülerinnen und Schüler lernen, mit Abschied, Schuld, Schmerz und Trauer umzugehen und im Bewusstsein der Endlichkeit zu leben.)

Als außerschulische Lernorte werden die nähere Schulumgebung sowie die anliegende evangelisch-lutherische Kirche aufgesucht. Zur Einschulung, zur Entlassung der 4. Klassen

¹ Vgl. Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgänge 1- 4 Evangelische Religion, S. 7

und abwechselnd zu den Festen Ostern, Weihnachten, Erntedank, Reformationstag findet in Kooperation mit dem örtlichen Pastor ein Gottesdienst statt. Gearbeitet wird mit der Kinderbibel „Unter Gottes weitem Himmel“ von Christiane Herlinger/Dieter Konsek (Deutsche Bibelgesellschaft 2003) sowie mit dem Gewaltpräventionskonzept „Faustlos“.

Im Religionsunterricht geht es nicht in erster Linie um die Aneignung von reproduzierbarem Wissen oder abtestbaren Fertigkeiten. Das übergeordnete Ziel des Religionsunterrichtes ist es, den religiösen Bewusstwerdungsprozess und dabei auch das religiöse Wissen und Verhalten der Kinder zu fördern. Das Zeugnis gibt eine Auskunft über Wissen und Verstehen, Einstellungen und Verhalten sowie der Fertigkeiten und des Könnens des einzelnen Kindes.

Der Bereich des Wissens schließt die Fähigkeit, biblische Geschichten zu erzählen oder nachzuerzählen und das Verständnis der symbolhaften Sprache (u.a.) ein. Der Bereich der Einstellungen und des Verhaltens schließt die Rücksichtnahme aufeinander, die Verantwortlichkeit für andere (u.a.) ein. Im Bereich der Fertigkeiten und des Könnens geht es um die Beschaffung von Materialien für den Unterricht, um Beobachtungen im schulischen Umfeld sowie um die Beherrschung von bestimmten Ritualen.²

² Vgl. Schulinterner Lehrplan für das Fach Religion an der Waldschule Berumerfehn S.1-5